



Bodo Kröger, Geschäftsführer ArztData

## Reibungslose Umstellung

Neue Besen kehren gut. Und beim neuen Besen ist der Umstieg ja auch nicht sonderlich schwer, wenn der alte verschlissen ist. Doch wenn der Umstieg nicht nur einen alten Besen betrifft, sondern eine komplexe Datenbank, die auch noch fest verwoben ist in einem lang gewachsenen technischen System, dann weiten sich durchaus schon mal bei den Zuständigen die Pupillen. Vor Schreck.

Trotzdem müssen Sie nicht dauerhaft mit einer veralteten Stammdatenbank operieren und kontinuierlich Kosten in Kauf nehmen wegen unzureichender Daten. Eine Migration auf eine neue, solide und nachhaltig gepflegte Datenbasis funktioniert.

Das Geheimrezept: Man nehme zeitgemäße Software-Tools und IT-Mitarbeiter, die noch Spaß an neuen Herausforderungen haben. Und die richtige Strategie. Mit der fügt sich nämlich die neue, aktuelle Datenbank geschmeidig in die Konturen der alten ein – und kann so an deren Stelle treten. Mitsamt allem, was auch an Informationen und Funktionen an der alten Datenbank hing. Die Migration einer tief verwurzelten Stammdatenbank ist gar nicht so dramatisch. Jedenfalls wenn beide Seiten an einem Strang ziehen, und das auch noch in dieselbe Richtung.

## Die Migration komplexer Datenbanken Vorhandene Informationen mitnehmen

Von den rund 225.000 Vertragsärzten, -zahnärzten und -psychotherapeuten in Deutschland müssen mehrere zehntausend Adressen aktualisiert werden – pro Jahr. Das zeigt, wie wichtig die Pflege der Adressdaten ist, gerade für die Wirtschaftlichkeit und Effizienz aller Rationalisierungsvorhaben und Outsourcing-Projekte.

### Veraltete Daten verursachen hohe Kosten

„Jeder mangelhafte Datensatz erzeugt in der nachfolgenden Prozesskette immense Handling- und Korrekturkosten, weil manuelle Eingriffe nötig werden“, sagt Jens Stäcker, Geschäftsführer der innovas GmbH. „Und dieser Trend setzt sich beständig fort und intensiviert sich, je mehr Informationen und Funktionen mit den Leistungserbringern verknüpft sind. Sie sind die zentralen Schlüssel der Prozess- und Wertschöpfungsketten im Gesundheitswesen.“ Die innovas GmbH erbringt innovative Beratungs- und IT-Leistungen für Krankenversicherungen.



Jens Stäcker, Geschäftsführer der innovas GmbH

### Nachfolge mit Werterhalt: Anpassung und Abgleich

„Der Werterhalt einer bestehenden Datenbank ist unverzichtbar“, stellt Stäcker fest. „Denn verknüpfte Informationen, die

an lange gepflegten Datensätzen hängen, stellen ein wesentliches Kapital dar, das aktiv an der Wertschöpfung beteiligt ist.“

### Erhalt von bestehenden Daten

„Bei uns ist der Erhalt der Informationen bei der Migration auf unseren Datenstamm selbstverständlich“, sagt Vadim

Kogan, Leiter der IT-Abteilung bei der Hamburger ArztData GmbH. Dabei werden die gültigen Adressen aus dem Altbestand ihren Counterparts im neuen Stamm zugeordnet. Die bestehenden Informationen bleiben so im neuen Datenstamm verknüpft. Kogan erklärt: „Im Grunde ist es so, als ob die Autobahnen ausgetauscht werden: Die Leitplanken, Schilder und Notrufsäulen bleiben an exakt der richtigen Stelle. Trotz laufendem Verkehr und ohne Stau wird die gesamte Strecke frisch geteert.“

### Neue Tools für Datenbank-Migration

In Unternehmen mit vielschichtigen IT-Strukturen muss ein Datenbank-Layout konstant bleiben. Es ist die Aufgabe des neuen Lieferanten, die neue Stammdatenbank formschlüssig an das bestehende Layout anzupassen: „Mit modernen Tools und technischem Know-how“, sagt Kogan, „ist das problemlos möglich.“

## Adresspflege: Karteileichen beerdigen

Viele Adressen in einer Datenbank zu haben, ist kein Problem – ohne Karteileichen hingegen schon. Ursula Steinert und ihre Call-Center Agents unterstützen ArztData bei der Adresspflege. „In der Ärzteschaft herrscht erstaunlich viel Bewegung“, sagt

Steinert. „Allein 15- bis 20.000 Arzt-Adressen müssen pro Jahr verworfen werden, weil der Arzt in Ruhestand geht oder aus anderen Gründen die Praxis aufgibt. Und das zusätzlich zu den fast 100.000 Adress-Updates pro Jahr.“